

### Anforderungen für die Aufnahmeprüfung im Fach Deutsch

Die Aufnahmeprüfung im Fach Deutsch setzt die Bildungsstandards der 8. Schulstufe voraus und widmet sich den folgenden drei Kompetenzbereichen:

- a) Schreiben
- b) Sprechen
- c) Sprachbewusstsein

Zunächst haben die Kandidat\*innen 50 Minuten Zeit, um einen Text zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung zu verfassen. Anschließend zeigen die Schüler\*innen in einem etwa zehnminütigen Prüfungsgespräch, dass sie sich auch mündlich ihrer Altersklasse entsprechend ausdrücken können und über Grundkenntnisse der deutschen Rechtschreibung und Grammatik verfügen.

#### Ad a) Schreiben

Die Schüler\*innen bekommen die Aufgabe, eine Zusammenfassung, eine Inhaltsangabe und/oder einen argumentativen Text im Umfang von insgesamt 250 Wörtern zu verfassen.

Dabei müssen die Kandidat\*innen unter Beweis stellen, dass sie einen kurzen Input sinngemäß in eigenen Worten zusammenfassen und/oder zu einem strittigen Thema Stellung nehmen können. Darüber hinaus ist von den Schüler\*innen auf die Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) und den Ausdruck und Stil (u.a. Wortschatz, abwechslungsreicher Satzbau) zu achten.

Auf Seite 2 findet sich eine Beispielaufgabe für den Kompetenzbereich Schreiben.

#### Ad b) Sprechen

Im ersten Teil des Prüfungsgesprächs präsentieren sich die Schüler\*innen kurz selbst und erzählen beispielsweise über ihre Hobbies und Ziele oder von einem Ferienerlebnis. Sie zeigen dabei, dass sie sich auf Deutsch auch mündlich adäquat äußern können.

#### Ad c) Sprachbewusstsein

Im zweiten Teil des Prüfungsgesprächs stellen die Kandidat\*innen unter Beweis, dass sie die Grundlagen der deutschen Rechtschreibung und Grammatik beherrschen. Insbesondere vorausgesetzt werden Kenntnisse

- in der Groß-/Kleinschreibung, s-Schreibung, der Rechtschreibung bei verdoppelten Konsonanten und gedehnten Vokalen
- sowie der Wortarten (Wortartbestimmung) und ihrer Besonderheiten (z.B. Nomen: Fallendungen; Verben: Zeitformen).

Wir empfehlen folgende Webseiten mit einem kostenlosen Übungsangebot:

- <https://orthografietrainer.net/>
- <https://www.deutschunddeutsch.de/>
- <https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/>

## Beispiel: Schriftliche Aufnahmeprüfung Deutsch

### Teil 1) Zusammenfassung zum Thema „Trinkwasser in Plastikflaschen“

Lies den Bericht „Flaschenwasser muss nicht sein“, der am 7. März 2020 in der „Tiroler Tageszeitung“ erschienen ist (siehe Text auf Seite 3). Verfasse dann eine Zusammenfassung, wobei du die folgenden Arbeitsaufträge erfüllst:

- Beschreibe, warum viele Menschen gerade im Urlaub in Einweg-Plastikflaschen abgefülltes Wasser trinken, und welche Probleme sich daraus ergeben.
- Erkläre, warum wiederverwendbare Trinkflaschen eine sinnvolle Alternative zu den Einweg-Plastikflaschen darstellen und welche Möglichkeiten Urlauber haben, sie unterwegs mit Wasser zu befüllen.

Schreibe etwa 170 Wörter.

### Teil 2) Stellungnahme zum Thema „Das Ende der Einwegflasche?“

Verfasse anschließend eine kurze Stellungnahme, wobei du die folgenden Arbeitsaufträge erfüllst:

- Nenne die wichtigsten Vor- und Nachteile von Einweg-Plastikflaschen für Getränke.
- Beantworte die Frage, ob wiederverwendbare Flaschen (siehe Grafik unten) Einweg-Plastikflaschen in Zukunft ganz ersetzen werden oder ob die Einwegflasche aus unserem Alltag nicht wegzudenken ist.

Schreibe etwa 80 Wörter.



## Flaschenwasser muss nicht sein

Trinkwasser im Urlaub wird oft nur aus Plastikflaschen konsumiert – dabei gäbe es häufig Alternativen.

Natürlich: Sicherheit geht vor. Die Frage, ob das Leitungswasser am Urlaubsort gesundheitlich unbedenklich ist, kann in manchen Ländern oder zumindest Regionen einfach nicht mit einem „Ja“ beantwortet werden. Oft schmeckt es auch nicht, weil es stark gechlort aus dem Hahn kommt.

Da ist den Gästen anzuraten, ihrer Gesundheit und ihrem Wohlbefinden zuliebe nur abgepacktes Trinkwasser zu konsumieren. Vielfach muss man es dann aus dem Supermarkt ins Quartier schleppen, so ist der Griff zur Plastikflasche fast ein automatischer. Doch die vielen Einwegflaschen tragen massiv zu den Plastikmüllbergen in Tourismusregionen bei: Pro Kopf werden in zwei Wochen etwa 30 Flaschen Wasser verbraucht – und in einem heißen Land sind es dann schnell noch deutlich mehr. Dabei gäbe es oftmals selbst dort Alternativen, wo man als Reisender gar nicht daran denken würde.

Viele Tiroler haben eine Trinkflasche für die Wanderung ohnehin immer griffbereit. Sie sind es gewohnt, sie unterwegs an einer Quelle oder einem Brunnen aufzufüllen. Warum also die Flasche nicht auch in den Urlaub mitnehmen? Oft haben die Modelle ohnehin prak-

tische Gurte oder Bügel, sodass man sie gut umhängen oder am Rucksack befestigen kann. Zusätzlich kann man sich als Absicherung mit einem Wasserfilter-Strohalm (Life Straw) versorgen, der allfällige durch Wasser übertragene Bakterien, Parasiten und Schadstoffe entfernt.

Die Möglichkeiten zum Auffüllen sind auch auf Reisen oft gegeben – und häufig sogar kostenlos. Zahlreiche Brunnen mit Trinkwasser wie in Innsbruck oder Imst gibt es nicht nur hierzulande. Und fragen kann man fast überall: in Restaurants, Gasthäusern, Museen, Flugzeugen, an öffentlichen Orten oder auch einmal eine Privatperson. Mit Insider-Tipps lassen sich weltweit Wasserauffüll-Stationen finden. So gibt es z. B. in Bangkok und anderen thailändischen Städten für jedermann zugängliche Auffüll-Automaten in den Straßen. Rom hatte schon in der Antike ein ausgeklügeltes Wasserversorgungssystem. Ihm ist es zu danken, dass auch heute noch Trinkwasserstationen über die ganze Stadt verteilt sind. Auch bei Moscheen gibt es immer Wasserstellen, die oft mit Wasserfiltern ausgestattet sind.

Hilfreich – auch als Vorinformation – sind Trinkwasserkarten im Internet, in

denen Trink-, Mineral- und Heilquellen und andere Zapfstellen eingezeichnet sind.

Hilfreiche Karten (eine Auswahl): [www.trinkwasser-unterwegs.de](http://www.trinkwasser-unterwegs.de) (für Deutschland); [www.proplanta.de](http://www.proplanta.de) (Zapfstellen in Europa); [freewa.org](http://freewa.org) (die App zeigt und sammelt Quellen weltweit); [refillmybottle.com](http://refillmybottle.com) (die App startete auf Bali und erfasst aktuell rund 2500 Wasserstellen in Südostasien und anderen Ländern).